Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

ist todsund Zu dem viezden all die in der ee sitzent mit
vnrecht wissentleich als die tunt die an emander an
gehorent oder des geleihen Zu dem funften all die
die in der ee mit irn augen frawen anders eleich wach
treibent dem sy solten wenn mann es besthiecht zu hei
ligen zeiten oder sunst zu vnrechten zeiten oder durch
raizen allam durch poss lusts willen den man aus
treiben wolt die halt nicht sein gemchel mer das ist
als todsund wo der stuck ams ist Der Junger Wie
das ez mich nicht an ge so say mir wenn eleut pey
emander an sund slaffen muyen mit den werchen
Mann eleut pey emander slaffen muyen an todsund
Der maister Drey dmy sind die eleich leut entschul
digent wo ir ams ist Das erst ist so es besthiecht
durch kind willen vnd man mamt die kind zu got
leihem dinst ze ziehen als allen kristenleihen leuten
gepunden Das ander ist so es besthiecht von gehorsam
meyen des eleihen pamdts Das dritt ist so es besthicht
durch ezyers ze vermeiden als so am fram vezuellt
mit irn mann das ez nicht zu andern frawen gee
oder am man das behutten wolt an seiner frawen In
disen drem weisen besthiecht cham sund mer die ersten
zwo sind longer Vnd wiss das uber die drey weis leicht
may vallen das es todsund ist Darumb solten sich eleut
besunderleich diser dreyr weis vleissen Von der
rechten ee Der Junger Nu say mir was gehort zu
einer rechten ee das man sey recht ordenleich halt
Der maister darzu gehorent sechs stuck das erst ist
ganz lieb mann am gemchel sol das ander recht lieb
haben vnd cham torleich lieb zu niemant anders habn
Mann all menschn sullen in der weis tod sein In seine
hertzen denn allam sein gemchel die sol in im leben